

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
STUTTGARTER ZEITUNG	vom 17.9.87	Nr. 214
STUTTGARTER NACHRICHTEN	vom	Nr.
BIETIGHEIMER ZEITUNG	vom	Nr.
KORNWESTHEIMER ZEITUNG	vom	Nr.
LEONBERGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
MARBACHER ZEITUNG	vom	Nr.
VAHINGER KREISZEITUNG	vom	Nr.
LUDWIGSBURGER WOCHENBLATT	vom	Nr.
SONNTAG AKTUELL	vom	Nr.

Zum deutsch-französischen Jugendtreffen werden 10 000 Teilnehmer erwartet

Wenn Hahn und Adler miteinander tanzen . . .

Jugendforum, Markt der Möglichkeiten und ein Lichterfest zum Abschluß – Kohl und Chirac sprechen

LUDWIGSBURG. Wenn das ganze Treffen so beschwingt wird wie das Signet dazu, dann braucht wegen des Ablaufs des „Rencontre franco – allemande de jeunes“ am Wochenende in Ludwigsburg niemandem bange zu sein: nicht Marianne und der schlafmützige deutsche Michel machen Werbung für die Völkerverständigung, sondern ein flott gestyltes Duo gallischer Hahn / deutscher Adler – in inniger Umar-

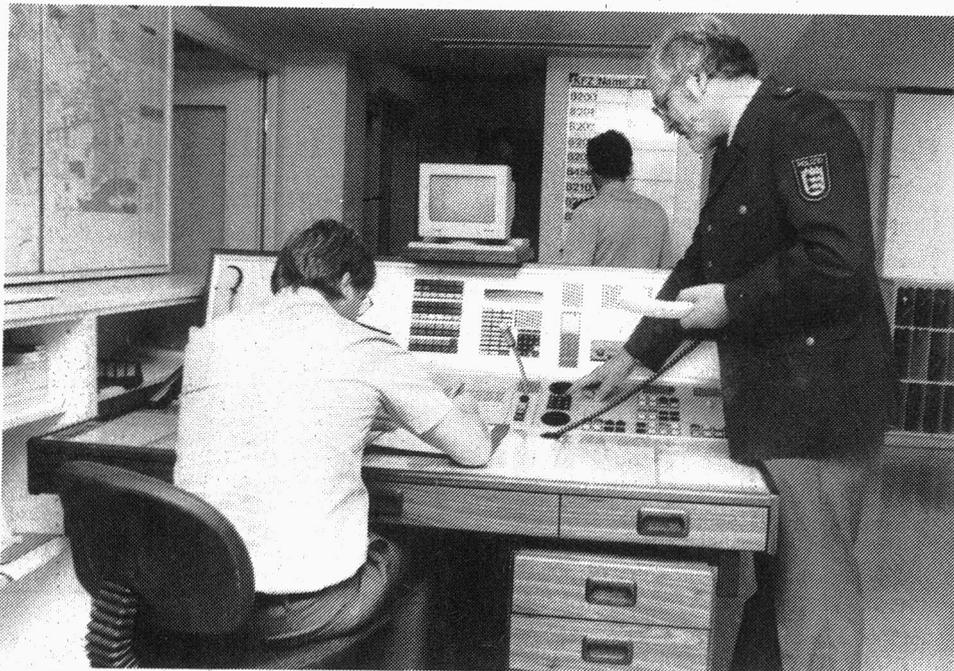
mung und voller Vorfreude sozusagen... Insgesamt werden 10 000 bis 15 000 Jugendliche beim deutsch-französischen Jugendtreffen morgen, Freitag, und am Samstag in der Barockstadt erwartet, und die präsentiert sich jetzt schon festlich geschmückt. Zum 25. Jahrestag der richtungsweisenden Rede Charles de Gaulles inszenieren die Landesregierung und die Stadt ein Spektakel, das wieder neuen

Schwung in die wechselseitigen Beziehungen bringen soll. Als Höhepunkt des Treffens werden im Rahmen eines internationalen Jugendfestes am Samstag nachmittag von 16 Uhr im Schloßpark Bundeskanzler Helmut Kohl, Frankreichs Premierminister Jacques Chirac und Ministerpräsident Lothar Späth sprechen. Diese etwa einstündige politische Kundgebung wird als Eurovisionssendung vom deutschen und französischen Fernsehen direkt übertragen.

Der Auftakt am Freitag um 14 Uhr vollzieht sich freilich mit wesentlich weniger Medienrummel: Lothar Späth, der gleichzeitig Bevollmächtigter der Bundesregierung für die kulturelle Zusammenarbeit mit Frankreich ist, wird gemeinsam mit dem französischen Erziehungsminister Monory das Jugendforum in der Pädagogischen Hochschule eröffnen, an dem etwa 800 Jugendliche aus beiden Ländern teilnehmen. Unter dem Leitmotiv „Impulse für die gemeinsame Zukunft“ wollen insgesamt 28 Projektgruppen über Themen wie Lebensperspektiven von Jugendlichen, Natur, Umwelt, Technologie, Jugendkultur oder historische und aktuelle Deutschland- und Frankreichbilder in der Jugend-erziehung diskutieren.

Während es am Abend auf dem Campus der PH ein heiteres Fest geben soll, wird das Jugendforum am Samstag fortgesetzt und geht dann über in das im Innenhof des Schlosses vorgesehene Programm. In einem „Markt der Möglichkeiten“ sollen die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorgestellt werden. Um 13 Uhr beginnt schließlich das bunte Rahmenprogramm der Deutschen Sportjugend, das durch Musiker und Aktionskünstler aus beiden Ländern ergänzt wird. Sechs Podien für die Musik- und Kleinkunstgruppen sowie eine große Anzahl von Gastronomie- und Informationsständen gehören ebenfalls dazu. Außerdem bewegt sich von 13 Uhr an ein Korso mit etwa 70 festlich geschmückten Bussen aus Deutschland und Frankreich durch die Innenstadt.

Der Kundgebung um 16 Uhr geht um 14 Uhr ein Gespräch zwischen Gastgeber Späth und Vertretern des Jugendforums voraus, den Abschluß der Jugendbegegnung bildet am Abend ein Lichterfest im Blühenden Barock mit Tänzen, Musik, Gesang und einem Laternenumzug. tab



Fellbachs Polizei jetzt im Alten Rathaus

Die Fellbacher Ordnungshüter können ihren Dienst jetzt wieder im Herzen der Stadt ausüben: Nach einer zehnmonatigen Umbauzeit mit Kosten von 1,2 Millionen Mark haben die 64 Beamten der Schutzpolizei und neun Kollegen der Kriminalaußenstelle das Alte Rathaus als ihr neues Domizil bezogen. Bei der Übergabe zeigten sich Polizeipräsident Dr. Hanspeter Sturm, der Waiblinger Direktionschef Alfred Bläsing und OB Kiel zufrieden, die Uniformierten jetzt wieder in der Stadtmitte zu wissen, wo sie bis 1959 ihren Dienstsitz hatten. Sturm sprach über die Bedeutung des Reviers und bezeichnete die Kripo-Außenstelle als „fest gesichert“. Innerhalb des Rems-Murr-Kreises würden 19 Prozent des „Delikttaufkommens“ auf die Kappelbergstadt entfallen, am kreisweiten Unfallgeschehen sei Fellbach mit 16 Prozent beteiligt. Am Samstag kann die Bevölkerung von 10 bis 17 Uhr das neue Revier in Augenschein nehmen und dabei unter anderem auch eine interessante Sammlung von Kriminaldienstmarken aus aller Welt entdecken – bis hin zum Dienstzeichen der haitianischen „Sitte“... (net)

Foto: Sick